

**Vorlage III/780/2018**

**Gemeindevertretung**

**zur 14. Sitzung**

**am 27.04.2018**

**Betreff: Flurbereinigung Roßdorf - Erbsenbach  
-Beschluss einer Feldwegesatzung-**

**Anlage: Satzung über die Benutzung und Unterhaltung der gemeindlichen Feld- und  
Waldwege (Feldwegesatzung)**

**Die Gemeindevertretung möge beschließen:**

Der Satzung über die Benutzung und Unterhaltung der gemeindlichen Feld- und Waldwege wird zugestimmt.

**Begründung:**

Im Rahmen des anstehenden Flurbereinigungsverfahrens *Roßdorf – Erbsenbach* hat der Teilnehmervorstand einen Wege- und Gewässerplan erarbeitet. Darin sind die zur Erneuerung vorgesehenen Wirtschaftswege dargestellt, die nach Verfahrensgenehmigung Zug um Zug saniert werden sollen. Da neben den Maßnahmen an Gewässern auch die anstehenden Wegebau- maßnahmen aus Landesmitteln bezuschusst werden, hat das Amt für Bodenmanagement dazu geraten, noch vor Baubeginn eine Feldwegesatzung beschließen zu lassen. Die Regelungen in der Satzung sollen dazu beitragen, den späteren Ausbauzustand der betroffenen Wege zu sichern. Zudem kann das Vorliegen einer Feldwegesatzung einen höheren Fördersatz beim Landeszuschuss bewirken. Die Satzung wurde dem Hessischen Städte- und Gemeindebund zur Prüfung vorgelegt. Die empfohlenen Anpassungen sind im Einvernehmen mit dem Amt für Bodenmanagement darin vorgenommen worden.

Der Gemeindevorstand empfiehlt, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Christel Sprößler, Bürgermeisterin

einstimmig

dafür

dagegen

Enthaltungen

# **Feldwegesatzung**

Aufgrund der §§ 5, 7 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I, S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I, S. 394) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Roßdorf am 27. April 2018 folgende Satzung beschlossen:

## **Satzung über die Benutzung und Unterhaltung der gemeindlichen Feld- und Waldwege (Feldwegesatzung)**

### **§ 1 Geltungsbereich**

Die Vorschriften dieser Satzung gelten für das im Eigentum oder in der Verwaltung der Gemeinde Roßdorf stehende Wegenetz in den Gemarkungen Roßdorf und Gundernhausen mit Ausnahme der dem allgemeinen öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze.

### **§ 2 Bestandteil der Wege**

Zu den Wegen gehören:

1. der Wegekörper, das sind insbesondere Wegegrund, Wegedecke, Brücken, Durchlässe, Dämme, Gräben, Entwässerungsanlagen, Böschungen, Stützmauern, Seitenstreifen,
2. der Luftraum über dem Wegekörper,
3. der Bewuchs,
4. die Beschilderung,
5. die Grenzsteine.

### **§ 3 Bereitstellung**

Die Gemeinde Roßdorf gestattet die Benutzung der in § 1 aufgeführten Wege nach Maßgabe dieser Satzung.

### **§ 4 Zweckbestimmungen**

- (1) Die Wege dienen ausschließlich der Bewirtschaftung der land- und forstwirtschaftlichen und gärtnerisch genutzten Grundstücke, sowie dem Zugang zu den entsprechenden im Außenbereich gelegenen Betrieben. Im Übrigen ist die Benutzung als Rad- und Fußweg zulässig, soweit sich aus sonstigen Vorschriften keine Beschränkungen ergeben. Die Be-

nutzung der Wege zu anderen Zwecken ist nach Genehmigung durch den Gemeindevorstand der Gemeinde Roßdorf zulässig. Die Genehmigung bedarf der Schriftform. Die Genehmigung kann unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs erfolgen und von der Hinterlegung einer angemessenen Sicherheitsleistung abhängig gemacht werden. Ausnahmen sind beim Verlegen der Versorgungsleitungen dann zulässig, wenn sich der Benutzer zur Übernahme der Folgekosten verpflichtet.

- (2) Das Wegenetz kann durch die Jagdausübungsberechtigten in Ausübung ihres Jagdrechts genutzt werden.

### **§ 5 Vorübergehende Benutzungsbeschränkungen**

- (1) Zur Verhütung von Schäden an Wegen, insbesondere nach starken Regenfällen, bei Tauwetter und Frostschäden, sowie bei Gefährdung der Sicherheit des Verkehrs durch den Zustand der Wege, kann der Gemeindevorstand der Gemeinde Roßdorf die Benutzung der betroffenen Wegeflächen vorübergehend oder teilweise beschränken.
- (2) Dauer und Ausmaß der Sperrung sind auf das unumgängliche Maß zu beschränken. Die Benutzungsbeschränkung ist ortsüblich bekannt zu geben und durch Aufstellung von Hinweisschildern an den Ausgangspunkten der Wege kenntlich zu machen.
- (3) Bei unmittelbarer Gefahr kann von der ortsüblichen Bekanntgabe abgesehen werden.

### **§ 6 Unzulässige Handlungen**

- (1) Es ist unzulässig:
1. die Wege zu benutzen (z.B. durch Fahren und Reiten), wenn dies zu Beschädigungen führt oder führen kann, insbesondere aufgrund eines wettermäßig bedingten Zustandes (z.B. Tauwetter, Frostaufbrüche, Regenfälle).
  2. Fahrzeuge, Geräte und Maschinen so zu benutzen oder zu transportieren, oder Materialien zu lagern, dass Wege beschädigt werden.
  3. bei der Benutzung von Geräten und Maschinen die Wege einschließlich ihrer Befestigung, Bankette, Seitengräben, Querrinnen und sonstigem Zubehör zu beschädigen, deren Randstreifen abzugrenzen oder eine Bodenbearbeitung durchzuführen. Darüber hinaus ist das Wenden auf geschotterten, asphaltierten oder gepflasterten Wegen nicht erlaubt.
  4. Fahrzeuge und Geräte auf den Wegen von Erde und Pflanzen zu säubern.
  5. Fahrzeuge, Geräte und Maschinen auf den Wegen so abzustellen oder Dünger, Erde und Material dort zu lagern, dass andere Benutzer gefährdet oder mehr als zumutbar behindert werden.

6. auf die Wege Flüssigkeiten oder Stoffe abzuleiten, durch die der Wegekörper beschädigt und die Verkehrssicherheit gefährdet werden kann.
  7. die Entwässerung zu beeinträchtigen, insbesondere z.B. durch:
    - Anschüttung von Dämmen
    - Ablagerung von Pflanzen und Reisig in den Gräben und der Wegeentwässerung
    - Zupflügen von Gräben
    - Verunreinigung der Wegeentwässerung (Beton- und Bitumentteile entlang der Befestigung).
  8. auf den befestigten Wegen Holz oder andere Gegenstände zu schleifen.
  9. auf den Wegen sowie im Bereich von Mauern, Geländern und Leitplanken Holz, Pflanzenreste, Reisig oder Abfälle zu verbrennen.
  10. das Aufschütten von Bauschutt und dgl. auf Wege, Banketten, in Gräben sowie auf das übrige Weggelände.
  11. das Abladen von Müll und Abfällen aller Art auf dem Weggelände.
  12. Handlungen vorzunehmen, die den geordneten Abfluss des Oberflächenwassers stören oder sogar verhindern könnten, insbesondere ist unzulässig Abfälle, Materialien oder Pflanzen aller Art in den baulichen Anlagen (Vorfluter, Rohrleitungen, Rinnsteine) oder in ihrer Nähe zu lagern.
- (2) Weitere sich aus anderen Vorschriften ergebene Verbote und Beschränkungen bleiben unberührt.

### **§ 7 Pflichten der Benutzer**

- (1) Die Benutzer sollen Schäden an gemeinschaftlichen Anlagen unverzüglich melden.
- (2) Wer einen Weg verunreinigt, hat die Verunreinigung ohne Aufforderung unverzüglich zu beseitigen. Andernfalls kann die Gemeinde nach Anhörung des Beseitigungspflichtigen die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers ohne besondere Abmahnung beseitigen oder beseitigen lassen.
- (3) Wer einen Weg beschädigt, hat der Gemeinde Roßdorf die für die Beseitigung des Schadens entstandenen Kosten zu erstatten.

### **§ 8 Pflichten der Angrenzer**

- (1) Eigentümer und Besitzer der an die Wege angrenzenden Grundstücke haben dafür zu sorgen, dass durch Bewuchs, insbesondere Hecken, Sträucher, Bäume und Unkraut die

Benutzung und der Bestand der Wege nicht beeinträchtigt werden. Bodenmaterial, Pflanzen und Pflanzenteile und sonstige Abfälle, die von den angrenzenden Grundstücken auf den Weg gelangen, sind von den Eigentümern derjenigen Grundstücke zu beseitigen, vor deren Parzelle sie sich befinden, unbeschadet des § 7 Abs. 2.

- (2) Das Bearbeiten und Umpflügen der Wegebahnkante ist verboten.
- (3) Das Abgrenzen der Grundstücke zu den Wegen mit einer festen Einzäunung ist nur unter Einhaltung eines 0,50 m breiten Abstandes gestattet. Im Übrigen bewendet es bei den Bestimmungen des Hessischen Nachbarrechtsgesetzes vom 24. September 1962 (GVBl. S. 417).
- (4) Wasserläufe und – Gräben dürfen zur Herstellung von Zugängen und Überfahrten zu angrenzenden Grundstücken nur mit Erlaubnis des Gemeindevorstandes der Gemeinde Roßdorf überdeckt, bzw. verrohrt werden. Das gilt auch für vorübergehende Überdeckung. Die Grabendurchlässe sind von dem Antragsteller störungsfrei zu halten.
- (5) Stauungen größerer Art sind unverzüglich dem Gemeindevorstand zu melden.

### **§ 9 Ordnungswidrigkeiten**

(1) Ordnungswidrig handelt, wer:

1. Wege entgegen der Zweckbestimmung des § 4 benutzt.
2. Benutzungsbeschränkungen nach § 5 nicht beachtet.
3. den Geboten und Verboten des § 6 zuwiderhandelt.
4. Den Vorschriften des § 7 Abs. 2, sowie des § 8 zuwiderhandelt.

- (2) Eine Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu **5.000,00 EURO** geahndet werden. Die Vorschriften des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten finden Anwendung.
- (3) Zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des Ordnungswidrigkeitengesetzes ist der Gemeindevorstand der Gemeinde Roßdorf.

### **§ 10 Zwangsmittel**

Die Anwendung von Zwangsmitteln zur Durchsetzung von Anordnungen aufgrund dieser Satzung richtet sich nach den Vorschriften des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes.

## **§ 11 Fortgelten von Festsetzungen in Flurbereinigungsplänen**

Festsetzungen in Flurbereinigungsplänen, die Wege und Anlagen im Sinne dieser Satzung betreffen, gelten als Bestandteil dieser Satzung weiter. Sie können nach Abschluss des Flurbereinigungsverfahrens nur mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde durch Satzung geändert oder aufgehoben werden. - Vgl. § 58 Flurbereinigungsgesetz vom 16. März 1976 (BGBl. S. 546) in der Fassung vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I. S. 3987) –

## **§ 12 Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Roßdorf, den

Für den Gemeindevorstand

(Siegel)

Christel Sprößler, Bürgermeisterin

Diese Satzung wurde gemäß § 6 der Hauptsatzung vom 01.01.2017 durch Abdruck im „Roßdörfer Anzeiger“ vom ..... veröffentlicht.

Roßdorf, den.....

Christel Sprößler, Bürgermeisterin